

Aus dem Wirken der Privatschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **37 (1964-1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pestalozzi wollte ihnen die Gleichheit mit den Bürgern versichern. Diesem Zweck nach dem Scheitern seiner reformatorischen Bemühungen in Zürich, bat er Tschiffeli, ihn als Lehrling und Gesellen, zu übernehmen, am Neuhof, bei Birmensdorf.

Die ländliche Gemeinde interessierte ihn zunächst vor allem als wirtschaftliche; aber, in dieser wirtschaftlichen Gemeinde sollte sich eine menschliche Gemeinde bilden. Die Wirtschaft sollte nicht nur zum Nutzen, sondern der Liebe zum Christentum dienen. Dies ist es, was man in Bonnal sieht, wo durch die Anstrengung des Pfarrers, des Herrn und einer einfachen Frau, Gertrude, die Familie und schließlich das Dorf gehoben wird, eine gesellschaftliche Gemeinschaft der Menschen langsam entsteht. Und ab dem dritten Teil, der Hauptperson Gluphi, die in den Vordergrund tritt, inspiriert sie eine Philosophie des Menschen, die etwas anders ist, sie will das Bild bereichern, das wir von Bonnal haben, in der Gesellschaft, in der die ersten Genossenschaften entstanden: eine rein weltliche Gesellschaft, in der die Kirche durch ihre Predigt und ihren Unterricht, indirekt die Bewegung unterstützt, aber nicht ihren Anfang nimmt und nicht inspiriert.

(à suivre)

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN
Zentralverband schweiz. Erziehungsinstitute u. Privatschulen

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes
Sitzung vom 30. Januar 1965

Der Präsident, Herr Dr. M. Gschwind, gratuliert dem früheren Zentralpräsidenten, Herrn L. Johannot, zu seiner Beförderung zum Obersten der Artillerie.

In seiner Eröffnungsansprache betont er, wie die große Freiheit der Privatschulen auch eine große Verantwortung bedinge, da vor allem in den Internaten die Eltern nicht nur einen soliden Unterricht erwarten, sondern auch eine gute erzieherische Beeinflussung. Eine wertvolle Hilfe in der Sorge um den Ruf unserer Privatschulen sind das Schulregister der Arbeitsgemeinschaft für privates Bildungswesen und die Informationsbesuche unseres Generalsekretärs, Herrn Regard, in den einzelnen Schulen. Es ist auch heute noch Pionierarbeit möglich, und die mahnenden Worte von L. Johannot in seinem Schlussbericht als Präsident haben noch volle Geltung.

Die neue Ausgabe des Verbandsführers soll auf den Sommeranfang erscheinen, Änderungen im Text und Anmeldungen für eine Sonderseite sind

bis Ende Februar an Herrn Regard, 13, r. Vaucher, Neuchâtel, zu senden.

Aus einem Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für privates Bildungswesen erfahren wir, daß das bisher von der Schweiz. Verkehrszentrale herausgegebene Verzeichnis Schweiz. Privatinstitute nun von der Arbeitsgemeinschaft herausgegeben wird. Es werden in dieses Verzeichnis nur Schulen aufgenommen, die im Schulregister eingetragen sind. Den Vertrieb der Broschüre, die alle zwei Jahre im Wechsel mit unserm Führer erscheint, besorgt wie bisher die Schweiz. Verkehrszentrale.

4 Schulen werden auf Grund der Berichte der Präsidenten der Regionalverbände zur Aufnahme ins Schulregister empfohlen.

Die Betriebsrechnung des Zentralverbandes schließt erfreulicherweise für 1964 mit einem Überschuß von Fr. 2040.35 ab. Als Kontrollstelle für die Jahre 1964/65 wird der Neuenburger Verband bestimmt.

Die bisherigen Erfahrungen des Generalsekretärs bei seinen Besuchen der Schulen und Institute sind sehr ermutigend. Sie erfolgten in enger Zusammenarbeit mit den Präsidenten des Regionalverbandes.

Die Anfragen von Eltern nach geeigneten Schulen nehmen beim Sekretariat stets zu.

Die beiden Vertreter bei der Schweiz. Verkehrszentrale, die Herren Maurer in Chexbres und Regard in Neuchâtel, werden für die neue Amtsdauer bestätigt, ebenso Herr Dr. Lattmann als unser Vertreter bei der nationalen Unesco-Kommission.

Der Generalsekretär erhält den Auftrag zur Ausarbeitung von Vorschlägen für eine weitere Studienreise für Schulleiter, ebenso für eine Studienreise für Schulleiter und Lehrer im Sinne eines Fortbildungskurses.

Der Bericht der eidg. Expertenkommission für die Revision der eidg. Maturitätsanerkennungs-Verordnung soll von der Gruppe Maturitätsschulen geprüft werden. Die Gruppe der Handelsschulen soll die nötigen Vorarbeiten treffen für die Durchführung von Prüfungen, die eine Anerkennung von Handelsdiplomen durch das Biga entsprechend dem neuen Arbeitsgesetz ermöglichen.

Der Entwurf eines Fragebogens für die Schulen, die Ferienkurse durchführen, wird bereinigt. Der Schweiz. Fremdenverkehrsverband hat ein Verzeichnis dieser Schulen herausgegeben.

Herr Dr. Gademann übernimmt in verdankenswerter Weise den Auftrag zu Verhandlungen mit je einer Stelle in Spanien und Portugal, die uns Hausangestellte vermitteln soll. *Sch.*